



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

Arbeitsübersetzung

ARBEITSKREIS AUSBILDUNG

Konstituierende Sitzung

Montag, 20. August 2018, 15.30 bis 17.15 Uhr

DTIHK-Kuppel, Václavské náměstí 40, Praha 1

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Allen Anwesenden wurde das Positionspapier der DTIHK zur Fachausbildung vorgelegt.

Tagesordnung:

- (1) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung – Christian Rühmkorf, Pavel Roman
- (2) Stand und Entwicklung einzelner Änderungen in der Fachausbildung – Miloš Rathouský, Industrie- und Verkehrsverband der Tschechischen Republik (Industrieverband)
- (3) Vorstellung der Teilnehmer und ihrer Erwartungen
- (4) Ergebnisse / Zielsetzung / Themen für nächste Sitzungen

(2) Präsentation der Positionen und Standpunkte des Industrieverbands

Der Industrieverband war Initiator der sog. Nationalen Vereinbarung, die 2015 unterschrieben wurde (Regierung der Tschechischen Republik, Vertreter der Arbeitgeber, Gewerkschaften, Regionen, Städte und Gemeinden). Ihr Ziel war es, mithilfe der vorgeschlagenen Systemlösungen den von den Arbeitgebern langfristig angeforderten Stand zu erreichen, und zwar, dass Absolventen mit Praxiserfahrung und ohne die Notwendigkeit einer langen Einarbeitungszeit die Schulausbildung abschließen, so dass die Arbeitgeber qualifizierte Fachkräfte mit dem gewünschten Fachprofil haben. Die meisten Maßnahmen wurden leider bislang nicht umgesetzt. Das Gleiche gilt auch für die Maßnahmen und Änderungen, die im Projekt POSPOLU vorgeschlagen wurden.

Zu ausgewählten Maßnahmen/Empfehlungen:

Aktuell hat die Revision der Rahmenbildungsprogramme begonnen, wobei dies allerdings keine Modernisierung beinhaltet, sondern lediglich die Anpassung der Inhalte hinsichtlich Stand und Änderungen der Technologien.

Das gegenwärtige System der Fachausbildung ermöglicht die praktische Ausbildung der Schüler direkt in den Unternehmen. Dennoch ist dies leider bei Weitem nicht die Regel, denn die Einrichtung einer solchen Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen ist relativ kompliziert.

Laut Industrieverband ist es gegenwärtig nicht möglich, dass alle Schüler an Mittelschulen ihre praktische Ausbildung in Unternehmen ausüben (Unternehmen sind auf die Aufnahme einer solchen Zahl der Schüler nicht vorbereitet, in bestimmten Berufen gibt es keine passenden lokalen Arbeitgeber),



deshalb hat er sich dazu entschieden, die Interessenten aus Schulen und Unternehmen zu unterstützen und hierzu „Elemente der dualen Ausbildung“ schrittweise von unten zu pilotieren. Im vergangenen Jahr hat ein Pilotprojekt in der Mährisch-Schlesischen Region begonnen, eine Ausweitung auf weitere Regionen in Tschechien wird vorbereitet.

(3)

P. Roman forderte die Teilnehmer des Arbeitskreises, bzw. der konstituierenden Sitzung zur Vorstellung auf.

Jeder der Anwesenden teilte seinen Namen, das Unternehmen bzw. die Institution, die er vertritt, und seine Erwartung bezüglich der Teilnahme an dem Arbeitskreis mit.

(4) Beschlüsse und Aufgaben

- Verbreitung der Ausrichtung des Arbeitskreises um die Personalproblematik, Änderung des Namens auf „Ausbildung und HR“
- Aufgaben für die nächsten Sitzungen
 - Die Mitglieder mit Grundinformationen über das deutsche System der dualen Ausbildung bekannt machen
 - Kollegen von der Deutsch-Slowakischen Industrie- und Handelskammer oder vom slowakischen Bildungsministerium zu einem Vortrag einladen
 - Die Verteilung der sachlichen Zuständigkeit der Partner für einzelne Gruppen der Ausbildungsberufe im Industrieverband einschl. Ansprechpartner vorstellen
- Auf jeder Sitzung gelungene Beispiele in der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen in der Fachausbildung vorstellen
- Die Zusammenarbeit mit dem Industrieverband fortsetzen: Übermittlung von Informationen und Beschlüssen von den Sitzungen des Expertenteams für Bildung
- Auf der Webseite der DTIHK einen Bereich errichten, in dem verschiedene Unterlagen, z. B. von Ministerien, Industrieverband usw. geteilt werden
- Nachgefragt wurde die Möglichkeit der Errichtung eines Informationspunktes (HUB) auf der Webseite des Industrieverbands, von dem sich Unterlagen zum Anlauf der Zusammenarbeit Firmen-Schulen-Träger herunterladen ließen („Wie sollte man anfangen“; wi z. B. beigefügte Unterlagen „Steuern – Methodik...“ über steuerliche Abzüge oder „Empfehlungen zum einheitlichen Verfahren...“ zum Abschluss von Verträgen zwischen Schüler/Schule und Betrieb)
- Aktuelle Prioritäten und Forderungen des Industrieverbands im Bereich der Ausbildung sind in der „Programmerklärung des Industrie- und Verkehrsverbands der Tschechischen Republik 2017/2018“



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

enthalten:

https://www.spcr.cz/files/cz/valne_hromady/PP_Priority_pozadavky_SPCR_vzdelavani_2017_2018.pdf

- Der Industrieverband verfügt über eine Datenbank von Firmen und Schulen, die Interesse hätten, sich an Pilotprojekten zur dualen Ausbildung, bzw. zur Fachausbildung mit Elementen des dualen Systems in einzelnen Regionen zu beteiligen, Kontaktperson: Herr Rathouský, E-Mail: mrathousky@spcr.cz
- Verknüpfung der Rahmen- und Schulbildungsprogramme mit den entsprechenden Berufsqualifikationen des Nationalen Qualifikationsrahmens, bessere Durchlässigkeit innerhalb des Systems der Fachausbildung und Trennung des Erwerbs der Qualifikation und der Bildungsstufe – das würde den Schülern nach Abschluss des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres ermöglichen, eine Berufsqualifikation zu erwerben, so dass sie so bei einem vorzeitigen Verlassen der Ausbildung oder Nichtbestehen der Abschluss- oder Abiturprüfung nicht ganz ohne Qualifikation die Schule verlassen.
- Zusammensetzung des Arbeitskreises: bis zur nächsten Sitzung werden Vertreter der größten Arbeitgeber – bedeutender Industrieunternehmen unter den DTIHK-Mitgliedern (ŠKODA AUTO, Siemens,...) zur Mitwirkung am Arbeitskreis eingeladen.

Termin der nächsten Sitzung: November 2018

Pavel Roman
Vorsitzender des Arbeitskreises Ausbildung und HR

Bernard Bauer
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DTIHK

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Programmerkklärung des Industrieverbands der Tschechischen Republik 2018 – Prioritäten und Forderungen im Bereich der Ausbildung
- Empfehlung zur Sicherstellung eines einheitlichen Verfahrens beim Abschluss eines Vertrags zwischen Arbeitgeber und Schüler/Student (Doporučení k zabezpečení jednotného postupu při uzavírání smluvního vztahu mezi zaměstnavatelem a žákem/studentem)
- Informationen zur Geltendmachung des Abzugs zur Förderung der Fachausbildung von der Steuerbemessungsgrundlage (Informace k uplatňování odpočtu na podporu odborného vzdělávání od základu daně z příjmů)